

Presseerklärung

der CDU Fraktion Habichtswald zu ihrem Antrag vom 11.04.2013, Einhaltung des Erlasses für "Großflächige Einzelhandelsvorhaben im Bau- und Landesplanungsrecht" und zur Beantragung eines Abweichungsverfahrens zum Regionalplan 2009 Nordhessen

Die CDU Fraktion sieht sich durch den Beschluss des Zentralausschusses der Regionalversammlung mit ihrem Antrag an die Gemeindevertretung zur Durchführung eines Abweichungsverfahrens zum Regionalplan bestätigt.

Wie berichtet, hatte der Zentralausschuss auf seiner Sitzung am 10.06.2013 den Antrag der Gemeinde auf Abweichung von den Festsetzungen des Regionalplanes abgelehnt und damit den Bau eines Netto-Discount-Marktes verhindert.

Der Regionalplan wurde seinerzeit von der Gemeindevertretung Habichtswald durch öffentlichen Beschluss genehmigt. Über die Festsetzungen oder Änderungen im Regionalplan entscheidet die Regionalversammlung. Die damit auch darüber entscheidet, ob die örtlichen Gegebenheiten mit den Festsetzungen der Entwicklungs- und Schutzgebiete und der bestehenden Infrastruktur in Einklang stehen.

Die CDU-Fraktion hatte ihren Antrag bereits am 11.04.2013 in die Gemeindevertretung eingebracht, weil bis dahin alle Hinweise und Warnungen der Initiative Bürger für Bürger und des BUND erfolglos waren, die mit ihren schriftlichen Eingaben schon vorher auf die Einhaltung eines ordentlichen Verfahrens gedrängt hatten, jedoch von Gemeindevorstand und -verwaltung nicht gehört wurden.

Erst nach Einbringung des CDU-Antrages beschäftigte sich die Gemeinde mit den für dieses Verfahren notwendigen demokratischen Regularien.

Der Antrag zum Abweichungsverfahren an das RP und die Regionalversammlung wurde, so kritisiert die CDU Fraktion, viel zu spät gestellt. Dies wurde auch in den Redebeiträgen der Abgeordneten im Zentralausschuss herausgestellt.

Darüber hinaus teilte die Mehrheit des Zentralausschusses aus CDU, FDP, FWG und Grüne, die Argumente der Initiative Bürger für Bürger, des BUND und der CDU Habichtswald, und stellte besonders den großen und unnötigen Eingriff in das Landschaftsbild, den hohen Flächenverbrauch an landwirtschaftlicher Vorrangfläche und die in keinem Verhältnis stehende Beeinträchtigung und Umsatzverschiebung des im Ort und den Nachbarorten bestehenden gut ausgebauten Einzelhandels heraus.

Die CDU in Habichtswald arbeitet nun daran weitere Verbesserungen im Innenbereich der Orte voran zu bringen.

Endlich können die beim bestehenden Nah und Frischmarkt bereits seit langem geplanten baulichen Verbesserungen und möglichen Entwicklungen am Standort Kuhnengarten angegangen werden. Diese waren wegen der unsicheren wirtschaftlichen Zukunft, auf Grund der Bevorzugung eines Discountmarktes auf Seiten einer politischen Mehrheit, zwar bekannt, aber nicht weiter verfolgt worden.

Insbesondere wird die CDU nun verstärkt darauf dringen, den bereits vor einem Jahr, auf ihre Initiative eingebrachten und von beiden Fraktionen beschlossenen Antrag zur Vitalisierung der Ortskerne, der Gestaltung und Erhaltung des Ortsbildes, der Beratung bei Altbau- und Fachwerksanierung, besonders der Energieberatung, unter breiter Mitwirkung der Bürgerschaft und der dazu vorgesehenen Einrichtung einer Kommission, endlich umzusetzen.

Ein erster Bericht zu den Inhalten eines Kommunalen Entwicklungskonzeptes sollte, so wurde beschlossen, bereits Ende 2012 vorgelegt werden. Bis heute wartet die Gemeindevertretung vergeblich darauf, ruft die CDU mahnend in Erinnerung.

Beispielhaft sei weiterhin auch die fehlende ärztliche Versorgung Dörnbergs mit einem Allgemeinmediziner angemerkt, die in der politischen Diskussion dringend forciert werden muss.